Reiseerinnerungen.

Von L. Beißner.

Schon auf der Reise nach Cottbus bot sich mir Gelegenheit dendrologische Studien zu machen. Einer freundlichen Einladung unseres eifrigen Mitgliedes des Herrn Fabrikbesitzers *Kneiff* in **Nordhausen** folgend, machte ich hier zunächst Station, in der liebenswürdigsten gastfreisten Weise in dem gemütlichen Heim aufgenommen.

Vor der schönen Villa dehnt sich, auf bewegtem Terrain, eine bedeutende Anlage aus, deren Schöpfer der Vater des Herrn *Kneiff* ist, er war ein begeisterter Baumfreund und Kenner und langjähriges, treues Mitglied der DDG. Referent konnte schon mit dem Verstorbenen die reichen Gehölzsammlungen durchmustern und war deshalb erfreut, nach etwa 10 Jahren, vom Sohne geführt, der mit gleicher Freude und innigem Verständnis weiter arbeitet und pietätvoll das Ererbte behütet, den schönen Park wiedersehn zu dürfen. —

Unter den vorherrschenden günstigen Bedingungen waren die Pflanzen prächtig herangewachsen. Von der Villa genießt man schöne Ausblicke über Rasenbahnen mit prächtigen Baumgruppen und Einzelbäumen und auf einen kleinen mit farbenprächtigen Seerosen bedeckten Teich.

Schnellwüchsige Bäume waren schon mächtig gediehen und da der Schöpfer auch Kenner war, so finden wir seltenere Gehölze schon in besonders starken Exemplaren; prächtige Gruppierungen von Laub- und Nadelhölzer kommen zur Geltung, malerische Trauerbirken und Silberlinden, alte Schwarzkiefern, überhaupt Coniferen aller Arten und Formen in stolzen Exemplaren, blühende Catalpa-Gruppen. Acer californicum echt, mit einem Stamm von 40 cm Durchmesser, in einem Hohlweg geschützt stehend; während dieser keine keimfähigen Samen gab, sind, durch daneben stehende Acer Negundo bestäubt, Sämlinge gewonnen, die wollige Blattunterseiten zeigen, also wohl Bastarde darstellen dürften, deren weitere Prüfung Interesse bietet. Die Blutbirke tritt mit grünen Rückschlagszweigen auf, wie ich dies öfters beobachten konnte. Prunus avium decumana (macrophylla) mit großen eigentümlich hängenden Blättern, nur vereinzelt Kirschen tragend, ist eine ganz eigenartige Erscheinung. Eine Böschung ist ganz mit dem niedrigen Rubus sorbifolius überzogen, was mit der saftigen Belaubung, sowie in Blüte und mit Früchten sich sehr gut ausnimmt.

Durch bewegtes Terrain ergeben sich prächtige Durchblicke nach der Villa und von einem Pavillon genießt man weite Ausblicke in die Umgegend, den Harz im Hintergrund.

Herr *Kneiff* hat neben dem Park noch ein bedeutendes Grundstück auf einer Anhöhe erworben, wo jetzt neue Anlagen geschaffen werden und wo so manches

in Park bedrängt stehende Gehölz Platz finden kann und schon gefunden hat; natürlich findet sich hier Gelegenheit alles erreichbare Schöne und Neue unterzubringen.

Unter Sämlingen von Larix leptolepis ist hier eine Kriechform gefunden, die knieholzartig, ohne sich zu erheben, schirmförmig dicht dem Boden aufliegt. Durch Veredelung fortgepflanzt dürfte dieselbe auf der größeren Steinpartie als frischgrüner Schmuck zur Geltung kommen.

Eine solche Form ist bis heute nicht bekannt und dürfte für dieselbe die Bezeichnung **Larix leptolepis prostrata** Beißn. die gegebene sein. Diese Neuanlage, wenn erst fertig gestellt, wird schöne Partien bieten, man genießt von hier und von einem nahen Walde weite Ausblicke in die ganze Umgegend, Höhenzüge im Hintergrund mit der Eichsfelder-Pforte, den Harzbergen und auf die stattliche im Grunde liegende Fabrik, ein mächtiger Bau.

An der Villa klimmt Polygonum baldschuanicum im reichsten Blütenschmuck empor, schöne Stauden aller Arten sind zwanglos zur Ausschmückung verteilt und an den Gewächshäusern mit schönen Sommergewächsen in reicher Sortenwahl, im Vorratsblumengarten vertreten.

Herr *Kneiff* hat alle Ursache mit seinen Erfolgen zufrieden zu sein, hoffentlich wird auch die Neuanlage sich würdig der älteren anschließen.

Hier mögen nun die wertvollsten Gehölze, die hier vertreten sind, folgen:

Fraxinus rhynchophylla, hübsches Bäumchen.
Quercus macedonica.
„ macranthera, stark.
„ dentata, stark, mit mächtigen Blättern.
Quercus alba, gut gedeihend.
„ conferta, schön.
„ andere schöne Arten.
Alnus incana monstrosa, mit geknäuelten Trieben und bockshornartig gedrehten Zweigen.
Rhus trilobata, schön.
Evonymus-Sortiment, dabei:
„ Bungeana.
Berberis-Sortiment.
Populus alba pyramidalis, sehr stark.
Tilia petiolaris, malerisch schön.
Aronia arbutifolia.
„ Dippelii Zabel (A. nigra × Sorbus Aria).
Crataegus-Sortiment.
„ oxyacantha fastigiata, schöne Säulenform.
Crataegus oxyacantha apiifolia.
„ nigra.
Acer-Sortiment.
„ parviflorum.
„ californicum, 40 cm Stammdurchmesser.
Acer californicum × Negundo?
Catalpa-Gruppen in herrlicher Blüte.
Cornus alba Späthi.
Howenia dulcis, stark.
Stephanandra flexuosa.
„ Tanakae.
Exochorda grandiflora, reich fruchtend.
Artemisia tridentata.
Betula-Sortiment.
Carpinus japonica.
Prunus Myrobalana purpurea (Pissardii), reich mit hellroten Früchten besetzt, reizend.
Magnolia hypoleuca.
Yucca karlsruhensis-Gruppe.
Carya alba.
Robinia Pseudacacia aurea.
Prunus avium decumana, starker Baum mit großen hängenden Blättern.
Betula populifolia laciniata, schlanker reizender Baum.
Prunus pendula Maxim., stark.
Abies grandis.
Pseudotsuga Douglasii glauca.
Abies Nordmanniana.
Pinus Jeffreyi.
Picea orientalis.
Chamaecyparis und Thuya in allen Arten und Formen prächtig.
Abies arizonica.
Larix leptolepis prostrata, neu.

und andere schöne Arten und Formen von Coniferen mehr.

Herr *Kneiff* zeigte mir nun weiter die städtischen Anlagen, die sich an der Stadtmauer mit altem Wartturm hinziehen. Beim Bismarckdenkmal treten wir in die Anlagen ein; das ziemlich schmale Gelände ist gut ausgenutzt und bietet den Bewohnern manche Abwechselung, ein schöner, kräftiger Baumbestand zeigt:

Ginkgo biloba.
Tilia petiolaris.
Quercus macrocarpa.
„ Prinus.
„ pedunc. fastigiata.
„ „ atropurpurea.
Ulmus montana fastigiata.
Fagus silvatica pendula.
Populus angulata.
„ candicans.
Cornus florida.

Am Platz beim Kaiser Friedrich-Denkmal verlassen wir die Anlage und fahren nach dem

Lindenhof

einer Besitzung mit schönem alten Baumbestand wie:

malerische Trauerbirken.
Picea orientalis, prächtig.
Pinus Cembra mit Zapfen.
Tsuga canadensis.
Abies nobilis, stark, mit Zapfen.
Lärchengruppen.
Sequoia gigantea, tadellos, 15 m hoch.
Pirus salicifolia, stark.
Chamaecyparis pisifera plumosa aurea, Prachtexemplare.
Chamaecyparis nutkaënsis, prächtig.
Koelreuteria paniculata.
Cladrastis lutea.
Acer pennsylvanicum.
Picea alba, stark, reich fruchtend.
Pinus Laricio austriaca, stark.
Juglans regia laciniata.
Ulmus camp. argent. varieg.
Abies concolor lasiocarpa, herrlich, 20 m hoch, 0,60 m Stammdurchmesser, mit Zapfen besetzt und mit sehr dichtem Wipfel, weil früher die Maikäfer stets den Wipfel abfraßen.

Von hier treten wir in den städtischen Wald ein und besuchen zunächst die »Merwigslinde«, eine Tilia grandifolia, die im 14. Jahrhundert gepflanzt sein soll, ein mächtiger monumentaler Baum, mit breiter Krone und 9 m Stammumfang. Weiter fallen uns hier in einem schönen gemischten Bestand, meist Eichen und Buchen, noch drei starke Sorbus torminalis von 0,60 m Stammdurchmesser und starke Vogelkirschen, Prunus avium auf.

Weiter ging es nun nach

Halle a. S.,

wo ich gleich den botanischen Garten aufsuchte, von Herrn Garteninspektor *Oertel* und Frau in liebenswürdigster Weise empfangen und aufgenommen.

Zunächst finden wir in praktischen Gewächshäusern gar manche schöne und seltene Pflanze, auch Schaupflanzen von Farnen u. a. m. in Prachtexemplaren, die Herr *Oertel* mit besonderer Liebe kultiviert, deren genaue Aufzählung hier aber zu weit führen würde. Im tropischen Wasserpflanzenhaus ist die Victoria regia üppig entwickelt, ebenso Nepenthes, Aristolochia gigantea mit Riesenblumen, tropische Nutzpflanzen usw. Das Palmenhaus birgt schöne Palmen, Cycadeen, Ficus, Dombeya und ein Prachtexemplar in seltener Stärke und Schönheit ausgepflanzt von Agathis Damara Rich. (Dammara alba Rumph.), üppig in die Kuppel hineinragend.

Auch schöne Kalthauspflanzen in reicher Auswahl, Sukkulenten, Stapelien und Mesembrianthemum-Sortiment wären zu nennen, dann ein mächtiges Exemplar von Todea barbarea, systematische Abteilungen von Staudensortimenten und einjährigen, neben reicher Blumenausschmückung aller Arten. Außerdem dürfte ein im Bau begriffenes sehr großes Alpinum bald eine reiche Auswahl der lieblichen Alpen-

pflanzen aufweisen, ebenso eine Sumpfmoorpartie. Hier bietet sich noch ein weites Feld der Tätigkeit für die nächsten Jahre.

Für uns kommt hier in erster Linie der herrliche alte, wie auch teilweise jüngere Baumbestand in Betracht, den der Garten aufzuweisen hat. Eine Allee alter ehrwürdiger Roßkastanien führt uns in den Garten, den stärksten Baum dieser Art pflanzte *Sprengel* 1821. Hinter der Inspektorwohnung steht die Luisen-Linde (Tilia parvifolia), unter der die edle Königin 1807 auf der Flucht nach Königsberg ausruhte.

Weiter sehen wir alte malerische Schwarzkiefern, Pinus Strobus von *Junghans* 1789 als ältester Baum des Gartens gepflanzt. Weiter seien dann genannt:

Quercus Cerris, malerischer alter Baum.
Taxus baccata, alte Exemplare.
Quercus macrocarpa.
„ Prinus tomentosa.
„ macranthera.
„ alba.
Corylus Colurna, stark.
Ginkgo biloba.
Ulmus camp. argent.-varieg., stark.
Ostrya vulgaris, Prachtexemplar mit breiter Krone.
Sophora japonica, stark.
Magnolia acuminata.
Gymnocladus dioica, stark.
Juglans nigra, stark.
Acer monspessulanum.
Catalpa Kaempferii in Blüte.
Acer macrophyllum mit Früchten überladen.
Shepherdia argentea reich fruchtend, schön.
Cedrela sinensis.
Rhus vernicifera, stark.
Koelreuteria paniculata.
Fraxinus americana, stark.

Einen alten Baumbestand, zumal mächtige Pappeln, finden wir am Ufer der Saale. Natürlich ist mit dieser Aufzählung die Sammlung nicht erschöpfend gegeben, denn noch viele neuere Gehölze sind in kräftigen Exemplaren vorhanden, von manchen Gattungen ganze Sortimente.

Jedenfalls bietet der Garten viel Interessantes und manche schöne Pflanze; für die gute Unterhaltung gebührt Herrn Inspektor *Oertel* volle Anerkennung und wir wünschen demselben, der mit voller Hingebung und Liebe an seinen Pflanzenschätzen hängt, auch ferner beste Erfolge! —

Nach den letzten gemeinsamen Ausflügen von Cottbus aus führte mich mein Weg weiter nach Hoyerswerda und von da mit Wagen nach

Burg bei Burghammer

in die Baumschulen des Herrn *J. Kmetsch*. Neun Kilometer zu Wagen auf der Chaussee, wo uns trotz mageren Sandbodens, das gute Gedeihen der amerikanischen Eichen Quercus rubra und palustris als Straßenbäume besonders in die Augen fällt, dann geht es durch mageren Kiefernbestand bis in die Baumschulen.

Hier werden wir überrascht durch den vorzüglichen Stand aller Kulturen an Obstgehölzen, Laub- und Nadelhölzern.

Der Besitzer Herr *Kmetsch* und Herr Obergärtner *Sander* führten mich, in zuvorkommender Weise alle nötigen Erklärungen gebend. Die Besitzung setzt sich zusammen aus 225 Morgen Baumschule, 20 Morgen Wiesen und landwirtschaftliche Kultur und 40 Morgen Wald.

Selbstredend ist es nicht möglich, eine erschöpfende Aufzählung aller hier vorhandenen schönen Laub- und Nadelhölzer zu geben, dazu müssen wir auf das Preisverzeichnis verweisen.

Es sollen nur die beim Rundgange am meisten in die Augen fallenden Gehölze hier genannt werden.

Vor dem Wohnhause sehen wir:

Chamaecyparis pisif. filifera, zwei mächtige, tadellose Exemplare.
Abies nobilis, stark.
Pseudotsuga Douglasii viridis, 17 m hoch, 137 cm Stammumfang, 27 Jahre alt.
Pseudotsuga Douglasii, ein ganz eigentümlicher Sämling, mit weitgestellten, langausgestreckten, übergeneigten Mutterästen, kurzen Zweigen, 20 m hoch, eine schon von Ferne in die Augen fallende ganz abweichende Erscheinung.
Picea alba.
„ Engelmannii glauca, prächtig.
„ pungens, Sämlinge schön in der Färbung.
Alleebäume aller Arten, Scharlacheichen, Quercus rubra mit $1^1/_2$ m Jahrestrieben.
Eichensortiment.
Acanthopanax ricinifolius, trefflich wachsend.
Obstquartiere in allen Arten und Formen sehr kräftig.
Syringa-Sortiment.
Salix babylonica annularis.
„ Nicholsonii purpurascens, interessant mit länglichen, rotgestielten Blättern und rundlichen Nebenblättern.
Pinus ponderosa, stark und schön.
„ Peuce, Prachtexemplare, besonders gut gedeihend.
Pinus monticola mit gelblich-weißen Nadelspitzen von Büttner-Tharandt in Kultur gewonnen.
Tilia Miqueliana, ganz eigenartig, mit herzförmigem in eine lange Spitze ausgezogenem gekerbten Blatt, mehr an Morus als an Tilia erinnernd.
Quercus rubra aurea.
Liriodendron Tulipifera fastigiata, säulenförmig, selten.
Alnus incana pendula, selten.
Pseudotsuga Douglasii argentea pendula, sehr schön.
Picea Omorica, mit kleinen schwarzblauen Zapfen.
Tsuga Pattoniana argentea, mit heruntergeneigten Ästen, besonders schön.
Tsuga canadensis pendula, sehr dekorativ.
Acer nikoënse.
Abies grandis, Prachtexemplar, 17 m hoch mit Zapfen.
Coniferen aller Arten und Formen in reichen Beständen im anmoorigen Boden.
Larix leptolepis, mit meterlangen Jahrestrieben.
Abies Veitchii wächst prächtig, dabei auch die üppige Form mit aufwärts gerichteten Blättern.
Picea rubra, gut wachsend.
Abies subalpina.
Tsuga canadensis albo-spicata, reizend.
„ caroliniana, schöne Pflanzen.
Juniperus virginiana pendula, reizend.
Pinus rigida und Cembra, auch Peuce, besonders gut gedeihend.
Cornus mas aurea, sehr hübsch.
Ziersträucher aller Arten in großer Auswahl.
Ampelopsis radicantissima (muralis), ein üppiger Selbstklimmer mit großen saftiggrünen Blättern.
Ampelopsis Engelmannii mit feinen zierlichen Ranken und kleinen Blättern.

Ein heftiger Gewitterregen zwang uns, das schützende Dach aufzusuchen, da die Zeit sehr vorgeschritten war, fand ich freundliche, gastliche Aufnahme und das Beisammensein am Abend gab noch manche Gelegenheit zu interessanter Aussprache. Immer von neuem ist man überrascht über das treffliche Gedeihen aller Gehölze in so magerem Boden, aber eine gute Bodenbearbeitung und Nahrungszufuhr, bei genügender Grundfeuchtigkeit, ermöglichen die guten Resultate.

Befriedigt über alles Schöne, was ich hier zu sehen Gelegenheit hatte, fuhr ich am andern Tage mit Wagen nach Hoyerswerda und weiter mit der Bahn nach Bautzen. Ein freundliches Hügelland, den Oberlausitzer Gebirgszug im Hintergrund, dehnt sich hier aus und bald ist